

# Bueb mir wei uf's Bärqli fahre

Bueb, mir wei uf ds Bärqli fahre, leg die Treichlen a dem  
Veh! Ma nit meh dehei-me bli-be, d'Franze  
wotte mi vertribe. O je! o je!

1. Bueb, mir wei uf ds Bärqli fahre,  
Leg die Treichlen a dem Veh!  
Ma nit meh deheime blibe,  
D'Franze möge mi vertribe.  
O je, o je!
2. Uf em Bärqli isch guet läbe,  
D'Franze brucht me da nüt z'gseh.  
Luegt me dä i ds Ländli use,  
Tuet 's eim nottiafa gruse.  
O je, o je!
3. 's si nit meh die alte Zite,  
's isch ke Glück u Säge meh.  
Ds Gäld ischt alles dänne gfergget,  
Land u Lüt, alls isch verhergget,  
O je, o je!
4. Üsi liebe gnädige Herre,  
Die regieren is nit meh.  
D'Bure wotte jetz regiere,  
Mänge cha nit buchstabiere.  
O je, o je!
5. Vo der Freiheit cheu sie schreie,  
's tuet eim fri im Härze weh;  
D'Freiheit isch ja ganz verschwunde,  
Un a d'Franze si mer bunde,  
O je, o je!
6. Was isch us de Lüte worde?  
Ach, mer chennt sie gar nit meh!  
Suufe, spile, flueche, schwere,  
Weder Gott no Mömtschen ehre. --  
O je, o je!
7. Doch gottlob! I bi ja alte,  
Mini Haar so wiß wie Schnee.  
Soll de-n-üses Land verdäürbe,  
Isch's am beschte hüt no stärke,  
O je, o je!